



№ 37.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

70. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-  
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 26. März 1895.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und  
90 Pfg. Erträgen, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in  
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

**Amthche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung,**

**betr. das Musterungsgeschäft pro 1895.**

1. Das heutige Musterungsgeschäft wird im  
Oberamtsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen  
werden:

**Donnerstag, den 28. März, vorm. 9 Uhr,**  
**Musterung in Liebenzell.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr:  
die Pflichtigen von Dennstätt, Ernsfmühl, Hirsau,  
Liebenzell; morgens 9 Uhr: die von Monstam,  
Möttlingen, Neuhengstett, Oberollbach, Oberreichen-  
bach, Ottenbronn; morgens 9 1/2 Uhr: die von  
Simmohheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

**Freitag, den 29. März, vorm. 9 Uhr,**  
**Musterung in Neutweiler.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr:  
die Pflichtigen von Agenbach, Althalden, Albulach,  
Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; morgens  
9 Uhr: die von Liebsberg, Martinsmoos, Neubulach,  
Neutweiler, Oberhaugstett, Oberollwangen; morgens  
9 1/2 Uhr: die von Röhrenbach, Schmied, Würzbach,  
Zwerenberg.

**Samstag, den 30. März, vorm. 9 Uhr,**  
**Musterung in Gchingen.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr:  
die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfonn,  
Gchingen; morgens 9 Uhr: die von Holzbronn,  
Ofstelsheim, Stammheim.

**Montag, den 1. April, vorm. 8 Uhr,**  
**Musterung in Calw.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 7 1/2 Uhr:  
die Pflichtigen von Altburg, Calw; morgens 9 Uhr:  
die Pflichtigen von Sonnenhardt, Speßhardt, Teinach,  
Zavelstein.

2. Die Losung findet für sämtliche Militär-  
pflichtige des Bezirks statt

**am Dienstag, den 2. April, vorm. 7 Uhr,**  
**in Calw**

mit den Pflichtigen der diesjährigen Altersklasse.  
Das Erscheinen bei der Losziehung ist freigestellt und  
wird für die Abwesenden durch ein Mitglied der ver-  
stärkten Ersatzkommission das Los gezogen.

3. Bei der Musterung haben die Militär-  
pflichtigen des Jahrgangs 1875, sowie diejenigen der  
Jahrgänge 1874, 1873 und früherer Jahrgänge, über  
deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden  
worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf  
Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das  
Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge  
haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzu-  
bringen, ebenso die Schulamtskandidaten ihre  
Prüfungszeugnisse. Diejenigen, welche nicht mehr im  
Besitze ihres Losungsscheines sein sollten, haben sich  
vor der Musterung beim Oberamt ein Duplikat gegen  
Bezahlung von 50  $\mathcal{L}$  ausstellen zu lassen.

Sämtliche Gestellungspflichtige werden hiemit  
aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen,  
Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten  
Tagen in den Musterungsstationen (Musterungslokal  
je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden, auch wenn  
sie keine spezielle Vorladung erhalten haben sollten.  
Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vor-  
teile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nicht-  
erscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil

zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur  
Stammrolle entbindet nicht von der Gestellungspflicht.

4. Die Ortsvorsteher haben sämtliche Pflichtigen,  
über deren Militärverhältnis die Stammrollen noch  
keine Entscheidung enthalten, insoweit zur Muster-  
ung vorzuladen, als sie in der Gemeinde  
zur Zeit ihren Aufenthalt haben. Die Ab-  
wesenden sind im Bezirke des Aufenthaltsorts ge-  
stellungspflichtig. Bei denjenigen, welche sich vor der  
Musterung zu Hause einfänden, um an derselben teil-  
zunehmen, haben sich die Ortsvorsteher zu vergewissern,  
ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt, d. h. ob  
die Pflichtigen nach der Musterung nicht wieder dahin  
zurückzukehren beabsichtigen, wo sie vorher waren.  
Solche dürfen nicht zur Musterung vorgeladen  
werden, sondern sind in den Bezirk ihres Aufenthalts-  
orts zu verweisen. Im Anstandsfalle ist beim Oberamt  
Bescheid einzuholen.

Formulare zu Vorladungen sind den Orts-  
vorstehern zugegangen. Die Eröffnungsurkunden  
sind dem Oberamt spätestens bis 20. März d. J.  
vorzulegen.

5. Die Gemeindebehörden können von der Ge-  
stellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit ver-  
hindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis  
einzureichen, welches von der Gemeindebehörde be-  
glaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht  
amtlich angestellt ist.

Gemüskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w.  
dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von  
der Gestellung durch das Oberamt befreit werden.

6. Die Militärpflichtigen haben mit rein-  
gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen.  
Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden  
behaupten, haben das Innere des Ohrs gründlich zu  
reinigen, um eine Untersuchung zu ermöglichen; auch  
haben sie, wenn möglich, amtlich beglaubigte Zeugnisse  
ihrer Lehrer, Geistlichen zc. zc. beizubringen, des-  
gleichen solche, welche stottern oder schwachsin-  
nig oder stumm oder taub sind. Wer an Epilepsie  
zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaub-  
hafte Zeugen zu stellen oder ein Zeugnis eines be-  
amtenen Arztes beizubringen.

7. Die Ortsvorsteher haben sich mit den  
Stammrollen von 1893, 94 und 95 zu der bezeichneten  
Zeit im Musterungslokal zur Musterung einzufinden,  
bei der Losung dagegen nicht. Die Stammrollen  
werden bei der Musterung ergänzt; die Losnummern  
sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom  
Oberamt den Ortsvorstehern behufs Auslosung an die  
Pflichtigen zugefendet werden, einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich,  
daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und  
rechtzeitig sich einfänden. Denselben ist zu bedeuten,  
daß alles Lärmen und jede Störung der Verhand-  
lungen streng bestraft werden wird. Auch haben die  
Ortsvorsteher darauf zu sehen, daß die Militär-  
pflichtigen sich in den Ortschaften ruhig und anständig  
aufführen, und ist gegen jeden Unfug nachdrücklich  
einzuschreiten.

8. An- und Abmeldungen von Pflichtigen sind  
alsbald dem Oberamt anzuzeigen, bei Anmeldungen  
unter Anschluß der Losungsscheine.

9. Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung  
vom Militärdienst sind spätestens im Musterungs-  
termin womöglich aber 10 Tage zuvor einzureichen  
und wird hiewegen auf die oberamtl. Bekanntmachung  
vom 28. Febr. d. J., Wochenbl. Nr. 27, verwiesen.  
Die Verhandlungen hierüber, sowie über die Classi-  
fikation der Mannschaften der Reserve zc. finden je  
am Ende der Musterung bezüglich der Angehörigen

derjenigen Gemeinden statt, von welcher am betreffens-  
den Tage die Militärpflichtigen sich stellen mußten.  
Calw, 9. März 1895.

R. Oberamt.  
Boelter.

**Verfügung des Ministeriums des Innern,  
betreffend die Einführung eines Nachtrags  
zum Arzneibuch für das Deutsche Reich,  
dritte Ausgabe.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung  
des Ministeriums des Innern vom 30. Januar d. J.,  
betreffend einen Nachtrag zum Arzneibuch für das  
Deutsche Reich (Reg.-Bl. S. 38), wird Nachstehendes  
verfügt:

§. 1.

In allen Apotheken, einschließlich der Filial-  
apotheken, Dispensieranstalten und ärztlichen Hand-  
apotheken muß vom 1. April 1895 ab ein Exemplar  
des unter Berücksichtigung der aus dem Nachtrag sich  
ergebenden Textänderungen hergestellten Neudrucks  
der dritten Ausgabe des Arzneibuchs für das Deutsche  
Reich, Berlin 1895, R. von Decker's Verlag (G.  
Schend), vorhanden sein.

§. 2.

Von dem in §. 1 genannten Zeitpunkt an  
müssen die in den Nachtrag neu aufgenommenen, so-  
wie die geänderten, bereits im Arzneibuch enthaltenen  
Arzneimittel nach den neuen Vorschriften bereitet werden.

§. 3.

Die durch den Nachtrag notwendig gewordene  
Umwandlung der Bezeichnung der Standgefäße mit  
eingebannter Schrift für Hyoscinum hydrobromicum  
in Scopolaminum hydrobromicum und für Dinretinum  
in Theobrominum natrio-salicylicum ist in den  
Apotheken längstens bis zum 1. April 1896 vorzu-  
nehmen.

§. 4.

Im Uebrigen finden die Vorschriften der  
Ministerial-Verfügung vom 12. Dezember 1890,  
betreffend die Einführung des Arzneibuchs für das  
Deutsche Reich, dritte Ausgabe (Reg.-Bl. S. 311),  
auch auf den Nachtrag Anwendung.

Die Stadtdirektion Stuttgart und sämtliche  
Oberämter werden beauftragt, in Gemeinschaft mit den  
Physikaten sämtliche Ärzte, Tierärzte und Apotheker  
auf die vorstehende Verfügung besonders hinzuweisen.

Dabei sind die Apotheker auf die Einfügung  
der Rosolsäurelösung unter die Reagentien, auf die  
Änderungen in den größten Gaben und spezifischen  
Gewichten, ferner auf die Ergänzungen bezüglich der  
vorsichtig oder sehr vorsichtig oder vor Licht geschützt  
aufzubewahrenden Arzneimittel besonders aufmerksam  
zu machen.

Stuttgart, den 18. März 1895.

Bischof.

Die Herren Ärzte, Wundärzte, Tierärzte und  
Apotheker werden hiemit auf vorstehende Verfügung  
noch besonders hingewiesen.

Calw, den 21. März 1895.

R. Oberamt. R. Oberamtsphysikat:  
Boelter. Dr. Müller.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Maul- und Klauenseuche  
auf Hof Georgenau, Gde. Möttlingen aus-  
gebrochen ist, wird das Treiben von Rindvieh,  
Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmark-  
grenzen, sowie das Durchtreiben der genannten Tiere  
durch Markung und Hof Georgenau bis auf Weiteres  
verboten.



Dabei wird erneut darauf hingewiesen, daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.  
Calw, den 22. März 1895.

R. Oberamt.  
Voelker.

**Bekanntmachung,**

**Betreffend die staatliche Bezirks-Rindviehschau.**  
In Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 No. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 No. 26 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatliche Bezirks-Rindviehschauen in Württemberg findet in

**Calw auf dem „Brühl“**  
am Samstag den 11. Mai 1895  
morgens 8 1/2 Uhr

**eine staatliche Bezirks-Rindviehschau statt.**

Zugelassen werden zu der Schau:

Zuchttiere des roten und Fleckviehs, nämlich

- a) Farren, sprungfähig mit 2—4 Schaufeln,
- b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:

- a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 M,
- b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60 M.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe, wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst, unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgiltig festgesetzt wird.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere spätestens bis 1. Mai bei dem R. Oberamt unter Benützung der von diesem zu beziehenden Anmeldefeine anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen. Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am Leitstock vorgeführt werden.  
Calw, den 22. März 1895.

R. Oberamt.  
Voelker.

**Tagesneuigkeiten.**

\* Calw, 24. März. Auch die beiden letzten Vorträge von Hrn. Rektor Dr. Müller über den 2. und 3. Teil (Fegfeuer und Paradies) von Dante's Comödia divina hatten eine zahlreiche Zuhörererschaft im Georgenäum vereinigt. Es war ein hoher Genuß, unter kundiger Führung den Dichter an die Stationen des Reinigungsberges und in die verschiedenen Sphären des Himmels zu begleiten und die inhaltsvollen, mit farbenreichen Bildern geschmückten Reden zu hören. Der Redner verstand es, durch treffliche Auswahl und vollständige Beherrschung des Stoffes das Interesse der Zuhörer in hohem Maße zu fesseln. — Am nächsten Sonntag findet in der ev. Stadtkirche die Konfirmation von 40 Knaben und 48 Mädchen statt. — Am Freitag verunglückte auf der Sägmühle von Kirchherr in Teinach der 50 Jahre alte, verheiratete Arbeiter Michael Luz von Sonnenhardt beim Wegschaffen von Langholz, indem derselbe von einem Stamm erfaßt und sofort getötet wurde. — In Javelstein sind die Crocus zu voller Blüte entfaltet. Kaum war der Schnee weg, so kamen die gern gesehenen Frühlingsboten, welche unter der warmen und schützenden Schneedecke aufgesproßt waren, zum Vorschein. — Das Hofgut Georgenau ist von Georgii an auf 10 Jahre von Delonom Rühle in Simmozheim um 2220 M gepachtet worden. — Infolge der warmen Witterung schwellt die Nagold am Freitag abend so bedeutend an, daß schon Vorsichtsmaßregeln wegen des zu erwartenden Hochwassers getroffen wurden. An einigen Stellen trat denn auch der Fluß über seine Ufer; im Bischoff war ein kleiner Teil der Straße überschwemmt; doch ging das Wasser bald wieder zurück. Da der meiste Schnee geschmolzen ist und der Nagold von den Feldern keine größere Wassermassen mehr zugeführt werden, so scheint eine weitere Gefahr nicht mehr zu befürchten sein. — Wie wir hören, soll die Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck am 1. April durch ein Festbankett begangen und am Abend vorher die Nikolauskapelle beleuchtet werden. — Im ev. Männerverein hielt Herr Professor Haug am gestrigen Abend einen Vortrag, der den Kanitzschen Antrag — Monopolisierung der Getreideeinfuhr zc. — zum Thema hatte. Der Redner besprach in längerer Ausführung das für und wider und gab der Hoffnung Ausdruck, daß wohl noch andere Mittel zu finden sein werden, der Landwirtschaft, deren Lage thatsächlich eine sehr schlechte sei, aufzuhelfen.

z. Einen härteren Winter als den verfloffenen hatte wohl die Bienenzucht seit lange nicht mehr. In den Bezirken Calw und Nagold gingen durchschnittlich etwa 40—50% der Völker zu Grunde.

Es dürfte diesen Sommer der echte Honig ein gefuchterer Artikel werden, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Die Erfahrungen dieses Winters mahnen aus neue, den Honig nicht zu Schleuderpreisen abzusetzen, sondern denselben aufzubewahren; denn es kommen immer wieder Zeiten, in denen man ihn schätzen lernt.

Stuttgart, 23. März. In der Dinkelader'schen Brauerei fand gestern abend eine von der Freien Vereinigung der Handlungsgehilfen einberufene Versammlung statt, in welcher Herr Schriftsteller Aqster gegen den Gesehentwurf betr. den unlauteren Wettbewerb, speziell gegen die in den §§ 7 und 8 enthaltenen Bestimmungen über den Verrat der Geschäftsgeheimnisse (Konkurrenzklause), sprach. Der Redner bezeichnete die beiden Paragraphen als förmliches Damoklesschwert für die Handelsangestellten. Die Versammlung, die übrigens nur mäßig stark besucht war, nahm zum Schluß eine Resolution an, in welcher der Reichstag um Ablehnung dieser Vorlage ersucht wird.

Freudenstadt, 18. März. (Pulverdiebstahl.) Gestern nacht erbrachen vier junge Burschen (je zwei Brüder), Söhne hiesiger Arbeiter, das etwa zwei Kilometer von hier entfernte Pulvermagazin des Kaufmanns Stock und stahlen Pulver, sowie eine Anzahl Dynamitpatronen. Gleich andern Tags wurden die Einbrecher ermittelt. Sie haben den Diebstahl nach ihrer Festnahme eingestanden und ferner zugegeben, ein bedeutendes Quantum von dem in den nahe gelegenen Waldungen aufbewahrten Brennholz entwendet zu haben.

Alten, 22. März. Der durch die Broschüre „Wie man Querulant wird“ im Land bekannt gewordene Joseph Wendelin Kurz wird sicheren Vernehmen nach nächster Tage aus der Irrenanstalt hierher zu seiner Ehefrau beurlaubt werden.

Darmstadt, 22. März. Die „Neuen Hessischen Volksblätter“ melden: Prinz Wilhelm von Hessen rettete gestern mit eigener Lebensgefahr eine Frau, welche in selbstmörderischer Absicht in das Wasser gesprungen war. Der zufällig vorübergehende Prinz sprang sofort in das Wasser und brachte die Frau mit Mühe an das Ufer. Der Prinz eilte dann sogleich in die Stadt und holte den Mann der Frau, nachdem diese in Sicherheit gebracht worden war, herbei.

Berlin, 22. März. Die Petition der deutschen Schriftsteller gegen die Umsturzvorlage, welche mehr als 800 Unterschriften trägt, wird dieser Tage dem Reichstage zugestellt werden.

Berlin, 24. März. Nach der heutigen Constellation hat, wie der parlamentarische Correspondent meldet, der Abgeordnete Frhr. v. Buol die meisten Aussichten, vom Centrum für den Präsidentenposten des Reichstags vorgeschlagen zu werden.

Berlin, 24. März. Die „Post“ meldet aus Jena, in ganz Thüringen werden Protestkundgebungen anlässlich des gestrigen Reichstagsbeschlusses vorbereitet.

Berlin, 24. März. Nach den neuesten Berichten ist das Befinden des Prinzen Joachim nach jeder Richtung hin zufriedenstellend.

Wien, 24. März. Der gestrige Beschluß des deutschen Reichstages hat nach der „Post“ auch hier großes Aufsehen hervorgerufen. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: Bismarck bleibt, was er ist, auch ohne die Glückwünsche des Reichstages, aber dieser wird die tiefe Wunde spüren, die er durch seine Verkündigung an dem Nationalgefühl und an dessen achtzigjährigem Viebling sich selbst beigebracht hat. Das „Fremdenblatt“ sagt, im Auslande müsse die Haltung des Reichstages Befremden erregen, man sieht darin Undankbarkeit oder Mangel an jenem übermächtigen Gemeinfinn, der die Nation wahrhaft groß macht und dem Fremden Respekt einflößt. Das ultramontane „Vaterland“ nützt das Votum des deutschen Reichstags aus, den österreichischen Berehrern Bismarcks eine Lektion zu geben und fügt, bezugnehmend auf das kaiserliche Telegramm hinzu, es sei hier eine Situation geschaffen, auf deren Ausgang ganz Europa gespannt sei.

Lüttich, 23. März. Gestern abend kamen Zusammenstöße zwischen Polizei und streikenden Bergleuten vor, letztere gaben Revolverschüsse auf die Polizei ab. Als diese zwei Streikführer verhaftete, warfen die Streikenden mit Steinen. Die Polizei erwiderte mit Revolverschüssen und verwundete mehrere Tumultuanten.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.**

**Aufkauf von Zuchtvieh betreffend.**

Nach Beschluß des Ausschusses vom 16. ds. wird der schon mehrfach angeregte Aufkauf von Jung-Zuchtvieh durch eine Commission in nächster Zeit vollzogen werden.

Der Ankauf soll an einem anerkannt guten Zuchtviehplatz stattfinden. Die zur Uebernahme eines

Stücks sich anmeldenden Vereinsmitglieder sind an ihre Erklärung gebunden. Die von der Commission im Auftrag erkauften Tiere gelangen hernach unter den Bestellern zur Versteigerung mit der Bestimmung, daß etwaiger Ueberlös oder Verlust in prozentualer Verteilung an der Kaufsumme zum Abzug oder Zuschlag kommt!

Da es für die betreffenden Besteller von hohem Wert sein muß, die Plätze und Einrichtungen guter Zuchtviehgenossenschaften persönlich kennen zu lernen und die betreffenden Tiere in größerer Zahl und Wahl in Augenschein nehmen und selbst aufkaufen zu können, so sind dieselben hiemit eingeladen, der Commission sich anzuschließen. Der Verein bestreitet für die Käufer von Tieren, sofern sie dem Verein angehören, die Kosten der Eisenbahnfahrt und übernimmt auch noch einen Teil der Transportkosten des Viehs.

Um mit den nötigen Vorkehrungen zu diesem Unternehmen nicht aufgehalten zu sein, werden die lusttragenden Käufer und ebenso die Gemeinden, welche sich preiswürdige Farren von solchen Züchtungen beschaffen möchten, ersucht, ihre Meldungen mit Angabe, ob persönliche Mitreise beabsichtigt sei, bis spätestens den 10. April bei dem Unterzeichneten einzureichen. Das Nähere über die Zeit der Reise wird später bekannt gegeben werden.  
Calw, den 21. März 1895.

Vereinsvorstand:  
Voelker,  
Oberamtmann.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.**

In Anbetracht des Umstandes, daß die Schwereveräußerlichkeit der bäuerlichen Frucht, über die so allgemein geklagt wird, teilweise auch darin seinen Grund hat, daß dieselbe nicht vollkommen rein zum Angebot kommt, und daß nur die Benützung eines Trieurs diesem Uebelstand gründlich abzuhelfen imstande ist, hat der Ausschuß des landw. Vereins beschlossen, den ersten vier Gemeinden, bezw. Privaten, welche dies nützliche Geräte anschaffen, je 10 Prozent des Ankaufspreises zu ersehen. Wie ein solcher Trieur arbeitet, kann in Athenstadt gesehen werden.  
Calw, den 23. März 1895.

Vereinsvorstand:  
Voelker,  
Oberamtmann.

**Landw. Bezirksverein.**

**Schweinezucht betr.**

Um die Schweinezucht, die noch immer ein rentabler landw. Betrieb ist, im Bezirke zu heben, beabsichtigt der landw. Verein Eber der Porckhirsche von guten Züchtereien anzukaufen. Die Gemeinden bezw. Privaten werden hiemit veranlaßt, sich bei diesem Aufkauf zu beteiligen und ihre Bestellungen hierauf bis zum 10. April d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Aus der Vereinskasse wird hierzu ein Beitrag von 200 M gegeben werden und außerdem stehen noch Beiträge seitens der R. Centralstelle für die Landwirtschaft in Aussicht. Bedingung hiebei ist, daß die Gemeinde gleichfalls einen Beitrag zum Ankauf leistet, daß für Benützung des Ebers Sprunggelder angelegt werden, ein tüchtiger gut bezahlter Eberhalter von der Gemeinde aufgestellt und eine aus 2 Mitgliedern bestehende Kommission zu periodischer Visitation der Eberhaltung (etwa vierteljährlich) bestellt, auch der Eber mindestens 2 Jahre lang zur Zucht verwendet und ohne Genehmigung des betr. Gemeinderats weder veräußert noch außer Dienst gestellt wird.

Ein Formular zu einem diesbez. gemeinderätlichen Beschluß kann vom Unterzeichneten bezogen werden.

Calw, 25. März 1895.  
Der Vereinsvorstand:  
Voelker,  
Oberamtmann.

**Wer soll sich mit „Perl-Seife“ waschen?**

- Wem an schönem Teint gelegen.
- Wer will Haut und Schönheit pflegen.
- Wer in seinen alten Jahren
- Sich vor Falten will bewahren.
- Wer beim Säugling will vermeiden,
- Wundsein, Jucken, Hautkrankheiten,
- Wer den Gästen muss ercedenzen,
- Wer durch weisse Hand will glänzen
- Wer dem Liebsten will vor Allen
- Schön erscheinen und gefallen
- Muss — wen wird dies überraschen? —

Sich mit „Perl-Seife“ täglich waschen.  
Perl-Seife ist in Paqueten à 3 Stück zu 55 Pfg. erhältlich in Calw bei Wieland & Pfeleiderer (Fiederhaff'sche Apotheke), J. C. Meyer's Nachf., Emil Säger am Markt, A. Schausler, Kaltenmark in Gechingen.



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Revier Wildberg.

**Stamm- und Brennholz-Verkäufe.**



Freitag, den 29. März, aus Klosterwald Abt. Ob. Erlachberg, Bettenberg, Gmeindsberg Abt. mittl. Hang: 29 Eichen III. und IV. Kl. mit 12 Fm., 52 St. Nadelangholz mit 5 Fm. IV. und 6 Fm. V. Kl., 1 St. Sägholz mit 0,41 Fm. II. Kl.; 9 Nm. eich. Scheiter, 13 dto. Prügel, 65 Nm. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch; 850 St. geb. Nadelholz- und 440 St. ungeb. gemischte Wellen.

Zusammenkunft für Klosterwald und Bettenberg vormittags 9 1/2 Uhr beim Sichte auf der Oberjettinger-, für Gmeindsberg nachmittags 2 Uhr auf der Tröllenshof-Steige.

Samstag, den 30. März, aus Schloßberg Abt. 1 Sommerberg: 40 St. Nadelangholz mit Fm. 6 III., 16 IV. und 1 V. Kl., 1 St. Sägholz mit 0,55 Fm. III. Kl.; 8 Nm. eich. Prügel, 16 Nadelholz-Scheiter, 9 dto. Prügel; 530 St. hart gemischtes Reisig in 2 Flächenlosen.

Zusammenkunft nachmittags 2 1/2 Uhr beim Waldeck Hof.

**Aufforderung.**

Die Steuern von dem Etatsjahr 1894/95 sind vollständig verfallen, es ist aber noch ein erheblicher Teil im Ausstand. Die im Rückstand befindlichen Steuerpflichtigen werden aufgefordert, im Lauf dieses Monats Zahlung zu leisten. Stadtschultheißenamt. Haffner.

**Zur Feier**

des 25jährigen Dienstjubiläums des Herrn Schultheiß Bertsch von Igelsloch

am Freitag, den 29. März, ladet Freunde und Bekannte des Jubilars freundlich ein

der Gemeinderat.

Die Feier beginnt mittags 2 Uhr im Hirsich.

Althengstett.

**Tichten-Stangenverkauf**

am Donnerstag, den 28. März d. J., vormittags von 9 Uhr an, aus dem Gemeindewald Abteilung Bubenhüttenbühl:

2600 Stück	3 bis 5 m lang,
2300 "	5 " 7 " "
1600 "	7 " 9 " "
1200 "	9 " 11 " "
1300 "	11 " 17 " "

Schönster Qualität. Zusammenkunft im Ort. Schultheißenamt. H. H.

**Eichen und Tannen**

Sau- und Sägholzverkauf am Donnerstag, den 28. d. M., aus dem untern Gemeindewald:

50 Eichen	mit 45 Festm. bis zu 59 cm Durchm.,
200 Tannen	mit 125 Festm., bis zu 52 cm Durchm.,
200 Stück	Derbstangen über 13 m lang.

Abgang vom Ort: morgens 9 Uhr. Deckenpfronn, den 21. März 1895. Gemeinderat.

Javelstein.

**Wegsperrung betreffend.**

Nachdem nun das Holz in der neuen Straßenlinie oberhalb des Leinacher Fußwegs gefällt ist, wird die Sperrung des letztern wieder aufgehoben. Den 24. März 1895. Stadtschultheißenamt. Wiedenmayer.

**Altblad.**

Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 28. März, von morgens 9 Uhr an: 70 Raummeter Buchenholz, 26 Raummeter Nadelholz, 18 Stück schöne Birken. Zusammenkunft in der Mühlsteige oberhalb Seizenthal. Gemeinderat.

**Privat-Anzeigen.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres unvergesslichen 3 1/2-jähr. Kindes Otto erfahren durften, für die vielen Gaben die uns geworden, für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, fagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern: Jakob Gennethar und Frau, sowie die Großeltern.

**Junges Hammelfleisch**

ist fortwährend zu haben bei A. Ziegler.

**Vorzügli- che Rotweine!**

	bei		
	1 Ltr.	5 Ltr.	10 Ltr.
Chianti, Tischwein	—80	—75	—70
Aragona, Verschnittwein	—90	—85	—80
Chianti und Dalmatiner	1.—	—95	—90
1892r Dalmatiner	1.20	1.15	1.10

ohne Flaschen, bei größerer Abnahme Preise nach Uebereinkunft, empfiehlt in garantiert reinen Qualitäten bestens

J. Fr. Oesterlen.

Schaufeln, Gabeln, Spaten, Gartenrechen, Bauern, Baumsägen, Baumscheeren, etc. etc.

empfehl Eugen Dreiss.

**Für Hôtels und Wirte.**

Vor Beginn der Saison empfehle ich mich unter Zusicherung schneller und pünktlicher Bedienung zur Wiederherstellung defekter Bestecke.

Reichhaltiges Lager dauerhafter Bestecke in jeder Preislage. Diverse andere Artikel.

Achtungsvoll

Friedr. Herzog, Messerschmied, beim Gasthof z. Kögle.

**Hirsau.**



Allen denen, welche uns aus Anlaß der Krankheit und des Todes unseres lieben Vaters auf irgend eine Weise ihre Liebe und Teilnahme bezeugten, sprechen hiemit auch im Namen ihrer Geschwister ihren herzlichsten Dank aus  
Clara und Emma Feldweg.

Für die längst als vorzüglich anerkannte

**Blaubeurer Rasenbleiche**

übernimmt auch heuer wieder Bleichgegenstände

Kürschner Deuschle.

**Mannheimer Portlandzementfabrik.**

Fabrik in Mannheim errichtet 1861. Sitz der Gesellschaft in Mannheim.



Fabrik in Weisenau bei Mainz. Käuflich erworben 1887. Produktionsfähigkeit jährl. über 450,000 Fässer.

Zementmarke ersten Ranges von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindekraft. Vertreter: Herr Emil Georgii, Calw.

**Darlehenskastenverein Althengstett**

engerr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

**Bilanz pro 31. Dezember 1894.**

3. Geschäftsjahr.

Aktiva.		Passiva.	
Rassenbestand	M 922.34.	Guthaben der Ausgleichstelle	M 3,161.14.
Geschäftsanteile bei der Geldausgleichstelle	" 110.20.	Anlehen	" 26,911.—.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	" 9,658.—.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 1,564.60.
Darlehen	" 16,277.—.	Reservefonds d. Vorjahrs	" 933.37.
Güterzieher	" 2,001.—.	hierzu	
Stückzinsen	" 723.50.	Reingewinn pro 1893:	
Wert des Mobiliars	" 100.—.	M 162.12.	
Sonstiges	" 3,008.41.	ab Dividende pro 1893:	" 57.12.
		Stückzinsen	" 1.75.
		Somit Reingewinn pro 1894:	" 103.59.
			M 32,800.45.

Gesamt-Umsatz pro 1894: 129,734 M 96 S.

Stand der Mitglieder am 1. Januar 1894: 155.

Im Laufe des Geschäftsjahrs eingetreten 8, ausgetreten 2, somit Stand pro 31. Dezember 1894: 161 Mitglieder.

Den 24. März 1895.

Der Vorsteher: Der Rechner: H. H. H.

**Für Wiederverkäufer u. Private, welche größeren Bedarf haben.**

Der Preis-Courant für die Sommer-Saison ist soeben erschienen und wird jedermann gratis und franco versandt.

Derselbe enthält sämtliche Artikel in Baumwoll- und Wollwaren Schnitt- und Modewaren, Kurz- und Galanteriewaren, Strumpfwaren, Herren- und Damenwäsche, Regen- und Sonnenschirme, Herren- und Damenkleiderstoffe, Lederwaren

**Erstes Münchener Versandtgeschäft**

Gebr. J. & P. Schulhoff, München, Thal 71 und Schützenstraße 8.



Auf bevorstehende Konfirmation erlaube ich mir, mein großes Lager in  
**reinem Rot- und Weißwein**  
 zu empfehlen  
**Hugo Rau.**



Mein Lager in  
**Sonnen- und Regenschirmen**  
 ist neu und gut sortiert. Dasselbe bietet größte Auswahl der neuesten Sonnenschirme, schwarz und farbig, in allen Preislagen.  
 Zum Ueberziehen älterer Geselle sind die neuesten Musterstoffe am Lager.  
 — Reparaturen und Ueberziehen billigst. —  
**J. Jenisch, Schirmfabrikant.**

Die mir zur Abstempelung übergebenen  
**Pfandbriefe**  
 der Frankfurter Hypothekenbank  
 sind zurückgekommen und können gegen Zurückgabe der erhaltenen Bescheinigung bei mir abgeholt werden.  
**Emil Georgii.**

Calw.  
**Geschäftsempfehlung.**  
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung diene zur Nachricht, daß ich mich hier als **Pflasterer** niedergelassen habe.  
 Indem ich mich bei vorkommenden Arbeiten in diesem Fach — namentlich auch den verehrl. Gemeindeverwaltungen — bestens empfehle, sichere exakte Ausführung bei billigen Preisen zu und bitte um geneigtes Wohlwollen  
 hochachtungsvoll  
**Jakob Schmolz, Pflasterermeister,**  
 Lederstraße bei Hrn. Schiele.

In den nächsten Tagen trifft ein  
 Wagonn bester  
**Mostrosinen**  
 bei mir ein. Durch günstigen Einkauf vor dem Aufschlag bin ich in der Lage, dieselben zu dem billigsten Preise abzugeben.  
**D. Herian.**

**Philipp Beck in Ulm**  
 empfiehlt seinen  
**Ulmer Malzkaffee,**  
 nahrhaftester und bester Kaffeezusatz, in 1 Pfd.-Pack. 32  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pfd.-Pack. 16  $\frac{1}{2}$ .  
 Alleinverkauf bei  
**J. C. Mayer's Nachf.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine reichhaltig ausgestatteten  
**Tapetenmusterarten**  
 unter Zusicherung billigster Preise zu geneigter Ansicht zu empfehlen  
**Ernst Widmaier**  
 am Markt.  
 Zugleich empfiehlt eine Auswahl  
**Sopha's**  
 billigst der Obige.

**Plüß-Stauffer-Ritt**  
 ist das Allerbeste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.  
 Recht in Gläsern zu 30 u. 50  $\frac{1}{2}$  bei:  
**Emil Sängler, Calw.**

Spezialität in  
**Kaffee,**  
 roh und frisch gebrannt.  
**E. Georgii, Calw.**

**Vollsaftigen Fagon-Omenthalerkäse,**  
 Pfund 90  $\frac{1}{2}$ ,  
**reifen Herbst-Limburgerkäse,**  
 bei Laibchen Pfund 45  $\frac{1}{2}$ ,  
**Winter-Limburgerkäse,**  
 bei Laibchen Pfd. 40  $\frac{1}{2}$ ,  
 bei Ristchen von 25 Pfund an billigst  
**frischen Kräuterkäse,**  
 Pfd. 50  $\frac{1}{2}$ ,  
**Ulmer Münster-Rahmkäse,**  
 pr. Pfd. 60  $\frac{1}{2}$ , bei 10 Pfd. 55  $\frac{1}{2}$ ,  
 bei  
**J. F. Oesterlen.**

Paris 1889 gold. Medaille.  
**500 Mark in Gold,**  
 wenn Crème Grollich nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröte etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. — Keine Schminke! Preis 1.20 M. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème-Grollich“, da es wertlose Nachahmungen gibt.  
 Savon Grollich, dazu gehörige Seife, 80 Pf.  
 Grollich-Schuppen-Crème, bestes Mittel gegen Schuppen, 1.20 M.  
 Grollich's Haar-Milken, das einfachst verwendbare Haarfärbemittel, M. 2. — u. M. 4. —.  
 Hauptdepôt J. GROLICH, Brünn.  
 Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien.  
 Calw bei G. Krimmel, Kaufmann.

**Schneiderlehrlings-Gesuch.**  
 Unterzeichneter sucht einen ordentlichen Jungen, welcher Lust hat, die Schneiderei gründlich zu erlernen.  
**Christian Nägele,**  
 Metzgerstraße Nr. 21, Pforzheim.

**Influenza-Reconvalescenten**  
 empfehle ich zu 95  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$  Flasche  
**Candia Nr. 1,**  
 3-jährigen griech. Rottwein, als bestes Stärkungsmittel.  
**Emil Georgii.**

Echöne frischgewässerte  
**Stodfische**  
 empfiehlt  
**R. Hauber.**

**Oster-Eier-Farben!**  
 Empfehle hiemit 9 prachtvolle, garantiert giftfreie Farben in Päckchen à 5 und 10  $\frac{1}{2}$ , sowie 5 Farben enthaltende Päckchen à 10  $\frac{1}{2}$ , ferner empfehle ich stets frische  
**Bismarck-Heringe,**  
**russische Kron-Sardinen,**  
 sowie **Rollmops,**  
 offen und in ganzen Büchsen.  
**Sißler am Marktplatz.**

Das beste Mittel gegen  
**Hühneraugen**  
 sind Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr.  
 Alleinverkauf bei  
**Gust. Hamann,**  
 Friseur.

Hirsau.  
**Wegen Wegzugs**  
 von hier verkaufe ich von heute an bis Donnerstag, den 28. März cr., im Hause des Hrn. Kaufmann Stolz beim „Löwen“: 1 bereits noch neuen 3-Beuter, 3-tägig, elegant ausgestattet, großes eigenes Maas, sowie 20 Einbeuter von Braun in Wablingen (Württ. und bad. Normalmaas) und sonstige Bienengeräte, einen bereits noch neuen Kochofen, ein gepolstertes Kinderfessele, einen Mehltrug, eine kleine Badmulde, 2 Küchenlästchen, einen großen steiligen älteren Kleiderkasten, 2 ältere Kinderwägelchen, ca. 20 noch gute Säcke.  
**Adolf Kautt.**

Althengstett.  
 Wegen Mangel an Raum setzt 15 gut überwinterte  
  
**Bienenstöcke**  
 in 3-tägigen Normalbeuten dem Verkauf aus  
**Joh. Kienzle.**

Hirsau.  
**Bäder-Gesuch.**  
 Bei Unterzeichnetem kann sofort ein jüngerer Bursche eintreten  
**M. Walz.**



**Ziehharmonikas**  
 Zithern, alle Strech- und Metallblasinstrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vorthellhaftesten direct von der altrenomirten Fabrik  
**L. Jacob, Stuttgart.**  
 Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. — Illustr. Kataloge gratis u. franco, wobel um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

In der Methodistenkapelle in Calw werden in dieser Woche am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag abend  
**Bersammlungen**  
 stattfinden unter Mitwirkung mehrerer Prediger. Beginn 8  $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Gartensamen**  
 jeder Art,  
 ede lwarzjelige Oberndorfer Runkelrüben,  
 Schzwiebeln und Bohnen  
 empfiehlt in durchaus zuverlässiger Ware  
**Aürschner Deuschle.**  
**Zavelstein.**  
**Kleesamen,**  
**Grassamen,**  
**Saatwicke und**  
**Pferdezahnmals**  
 empfiehlt in bester Qualität  
**H. Wiedenmayer.**

**Frisch gebrannter Kalk.**  
**Ziegelei Hirsau.**  
 In meinem Hause in der Nonnengasse habe ich  
**ein heizbares Zimmer**  
 sogleich zu vermieten.  
**S. Leuthardt.**

**Nöchin gesucht.**  
 Für ein deutsches gutes Haus in Holland wird ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Von wem, ist bei der Red. ds. Bl. zu erfahren.

**Lehrlingsgesuch.**  
 Einen wohlgezogenen Jungen nimmt in die Lehre  
**Bäder Lutz.**

**Knechtgesuch.**  
 Ein in sämtlichen landw. Arbeiten gewandter zuverlässiger Knecht findet Stelle bei  
**Joh. Rothacker,**  
 Alzenberg.

Ostelsheim.  
 Ein solider, dienstbeflissener  
**Biehfürtterer**  
 wird gesucht und kann sofort eintreten bei  
**J. Münsinger, Müller.**

Einen zuverlässigen Menschen zum  
**Biehfürttern**  
 und Feldarbeit sucht  
**Gottlob Widmann,**  
 Seimsheim OA. Leonberg.

Simmosheim.  
 Bei einem tüchtigen Maurermeister wird für einen kräftigen Jungen  
**Lehrstelle**  
 gesucht. Näheres bei  
**Gottlieb Müller, Sattler.**

Liebenzell.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen wohlgezogenen Jungen nimmt in die Lehre  
**G. Trick, Bäcker.**